4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebreichen und getreuen GOttes / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709

15.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

in dem Bergwercke bey Kehrbach / zum neuen Segen GOttes genannt / wovon schon in den Fußstapfen Cap. II. n. 34. gedacht worden / wurden davon ebenfalls zwey Thaler abermal eingesandt.

15.

Um dieselbe Zeit hatte GOtt auch das Hertz Sr. Königlichen Hoheit Printz Georg in Engeland erwecket / drey hundert Thaler für das Waysen-Haus gnädigst zu destiniren / welche mir dann durch Wechsel richtig übermachet worden. HErr gedencke Ihnen diese Wohlthat im besten!

Es war mir gewiß diese Mildigkeit ein abermaliges kräfftiges Zeugniß der wunderbaren Regierung GOttes / und seiner heiligen und unermüdeten Vorsorge / und wie ein geringes es Ihm sey / mancher ungläubiger Leute unweise Reden zu Schanden zu machen. Denn ja nichts öffter gehöret wird / als das: Es könne das Werck nicht bestehen / weil es kein Fixum oder keinen gewissen Fundum habe.

Ist denn GOtt nicht gewiß genug? Oder will man GOtt und den Mammon mit einander rechten lassen / wer am gewissesten sey? Ist der Himmel nicht fixer als der Menschen ihr Capital, darauf sie sich so gewiß fundiren? Und siehe! GOtt hat ja auch den Himmel und die Erden erschaffen / und ist der rechte Monarch / der alle Welt kan schätzen lassen / wenns Ihm wohl gefället.

Ich habe aber aus dergleichen ungläubigen Reden allemal einen grossen Trost: denn ich stärcke mich damit/ daß GOtt seine Ehre gegen ein solch ungläubig Volck gewiß retten wird. Das wird er auch thun durch seinen Sohn/ davon wird Jacob Wonne han/ und Jsrael sich freuen.

Ich thue nur dieses hinzu: Mit GOtt hat mirs noch niemals gefehlet; aber mit Menschen und gewissen Vertröstungen der Menschen vielmals/ auch offt ohne ihre Schuld: wenns aber mit dem einen gefehlet/ hat GOtt den andern erwecket; wenn sich eine Quelle verstopffet/ hat er eine andere geöffnet.

Darum bleibers dabey: GOtt ist allein mächtig und allein gewiß.

16.

Da man wiederum in Mangel war / wurden von einer Gräflichen Person funfzig Käyserliche Gülden eingesandt / und waren dabey auf einem Zettel diese Worte geschrieben: Auf Assignation des Königs aller Könige werden beygehende funfzig Gülden den armen Kindern alda in einfältiger Liebe übersendet.

An einem andern Orte hatte eine vornehme Frau GOtt angelobet/ wenn sie GOtt aus Kindes-Nöthen würde glücklich entbinden / so wolte sie dem Wayfen-Hause funfzig Thaler verehren; welches sie denn auch geleistet / und wurden diese funfzig Thlr. von einer andern Person mit fünf und zwanzig Käyser-Gülden begleitet.

17. Zur